

## **Niederschrift**

**über die 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren  
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

**am Donnerstag, dem 27.04.2023, 18.00 Uhr,**

**im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße**

**- Öffentliche Sitzung -**

---

### **Anwesend:**

#### **Mitglieder**

Bauer, Marion

Vertretung für Herrn Thomas Julier

Graebert, Friderike

Huber-Aydemir, Stefan

Kraft, Ulrike

Kretz, Werner

Lopez Herreros, Eredesvinda

Lützel, Gabi

Ohmer, Ernst

Sahler, Ute

Schattat, Gabriele

Seitz, Joachim

#### **Von der Verwaltung:**

Blarr, Waltraud

Bettinger, Alf

Mertel-Rau, Andreas

Müller, Martina

Reidenbach, Beate

### **TAGESORDNUNG:**

1. Verpflichtung von Mitgliedern
2. Vorstellung der Beratungsstelle "Wohnungsnothilfen"
3. Vorstellung des Projektes "GemeineschwesterPlus" in Neustadt an der Weinstraße
4. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Blarr verweist auf die als Tischvorlage ausgehändigte Anfrage der Partei Bündnis 90/Die Grünen, welche in TOP 3 (a) behandelt werden soll.

## **TOP 1**

### **Verpflichtung von Mitgliedern**

---

Es waren alle Mitglieder verpflichtet.

## **TOP 2**

### **Vorstellung der Beratungsstelle "Wohnungsnothilfen"**

---

Frau Alisa Rahm von der Abteilung Soziale Hilfen berichtet anhand einer Präsentation über die Beratungsstelle „Wohnungsnothilfen“, welche von ihr und dem Kollegen Uwe Kleinhenz begleitet wird und den bisher gemachten Erfahrungen.

## **TOP 3**

### **Vorstellung des Projektes "GemeindeschwesterPlus" in Neustadt an der Weinstraße**

---

Frau Annika Jeffries, Frau Stephanie Rößler und Frau Marleen Kunstätter stellten anhand einer Präsentation das Projekt „GemeindeschwesterPlus“ vor.

Nach einer regen Diskussion wird den Ausschussmitgliedern versprochen, dass sowohl der Flyer für die Beratungsangebote sowie der Ergebnisbericht Evaluation des Projektes an das Protokoll angehängt wird.

### **TOP 3 (a)**

Die Tischvorlage beinhaltet die Prüfung einer Wohnungsvermittlungs-Beratung für ältere Menschen durch den Fachbereich Familie und Soziales, insbesondere die Abteilung „GemeindeschwesterPlus“in Kooperation mit der WBG und anderen Wohnungsbauunternehmen.

Es wird zu Bedenken gegeben, dass dieses hoch sensible Thema sehr vorsichtig angegangen werden muss und für die GemeindeschwesterPlus, die sich gerade das Vertrauen der älteren Menschen erarbeitet hat, sehr rufschädigend sein könnte. Wenn die älteren Menschen selbst dieses Thema anschneiden, kann die GemeindeschwesterPlus selbstverständlich behilflich bzw. aktiv werden.

Es wurde sich darauf verständigt, dass die GemeindeschwesterPlus in ihren Gesprächen vorerst mal einen Bedarf sichtet und in der Haushaltssitzung Ende des Jahres über ihre Erfahrungen berichtet.

#### **TOP 4**

#### **Mitteilungen und Anfragen**

---

Keine Mitteilungen und Anfragen

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Vorsitzende

Protokollführer/in